16

20 Aug 1821

Euer Hochwohlgeboren

geehrtesten Schreiben vom 19ten d. M. empfing ich vor einigen Augenblicken bey der Zurückkunft von einer kleinen nach Mannheim und Heidelberg gemachten schnellen Reise (wo ich auch unsern Dünge, der sein Urtheil über Fechers Unzweckmäßigkeit, und seine Landwirthen über Pergendrehenden Pflug mit mehr Heiterkeit und Lächeln sprach, worüber ich mir Näheres vorbehalte sagen) und beeile mich unter verbindlichster Verdankung der mir gemachten Mittheilungen, die folgen gewünschten Correspondenz mit Fächer, mit angenehmer Erstaunen zu sagen. – Alle in dieser wichtigen Sache von Euer Hochwohlgeboren gemachten Schritte und getroffenen Maaßregeln seyn so sehr gemäß und der Würde einer Corporation, wie unsere Centraldirection, angemessen, daß ich dieselbe nur ganz dafür danken kann. Ich theile übrigens völlig die Überzeugung mit Euer Hochwohlgeboren, daß Fächer sich in seinem eigenen Nahmen fangen und von der Frankfurter Polizey, wofür er unter meiner Aufsicht gemacht wird. – Die Abschrift der Briefe von Dr. Perty ist ganz zur Disposition Euer Hochwohlgeboren, bis der wahrscheinliche Gebrauch davon gemacht ist. – Briefe an Dr. Perty, wenn solche der gemachten Planen Formalität überschreiten, besorgt Herr Banquier H. Mühlens, & Enkel, dem seinen dortigen Banquier. Großen Respect, Souvenir unter Adresse: des Herrn F. v. Buchholtz, p. d. K. K. Gesandten Fürst: v. Staatl Canzley, jeden Freytag, an die K. K. B. F. Provinzial Canzley abgegeben werden für den nächsten Courier zwischen Wien u. Paris. –

Mayntz d. 20t. Aug 1821.

Hochachtungsvoll ergebenst

Euer Hochwohlgeboren ganz gehorsamster Diener

L. Bücklers